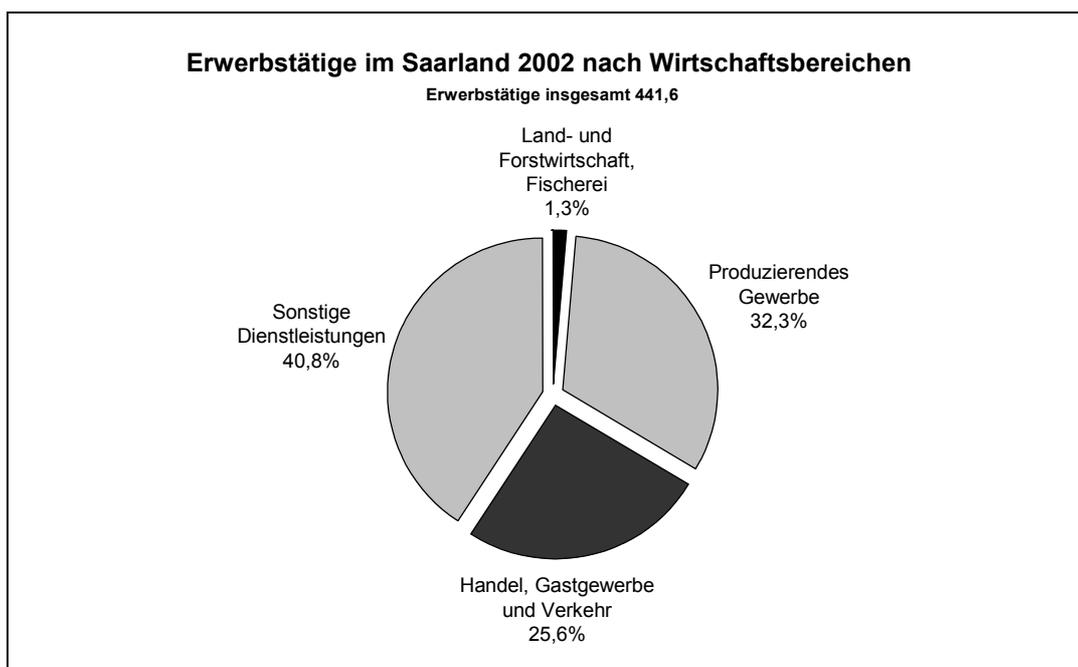


Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
April 2002
(Ergebnisse der 1 % Mikrozensushebung)



Ausgegeben im Mai 2003

Einzelpreis: 2,80 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen

Begriffserläuterungen

Tabellenteil

- 1 Bevölkerung im April 2002 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand
- 2 Bevölkerung im April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht
- 3 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1993 bis 2002
- 4 Erwerbstätige im April 2002 nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
- 5 Bevölkerung im April 2002 nach Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt
- 6 Erwerbstätige 1987 bis 2002 - Ergebnisse der Volkszählung 1987 und der Mikrozensusserhebungen 2000 bis 2002
- 7 Privathaushalte im April 2002 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße
- 8 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1993 bis 2002
- 9 Familien im April 2002 nach der Zahl der ledigen Kinder in der Familie

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen

Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. Er wird einmal jährlich mit einem Auswahlsatz von 1 % der Bevölkerung in allen Bundesländern durchgeführt, ab 1991 auch in den neuen Bundesländern. Bereits seit 1957 hat sich diese amtliche Haushaltsbefragung bewährt, da mit ihrer Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung ermittelt werden können. Der Mikrozensus hat sich damit zu einer für Parlament, Regierung, Verwaltung, Wissenschaft und Öffentlichkeit unverzichtbaren Informationsquelle entwickelt.

Die Grundauswahl der zu befragenden Haushalte wurde auf der Basis des Datenmaterials der Volkszählung 1987 vorgenommen und laufend durch eine Ergänzungsauswahl im Bereich der Neubautätigkeit aktualisiert.

Wie alle Repräsentativerhebungen weist auch der Mikrozensus Stichprobenfehler auf, die im wesentlichen vom Umfang der Stichprobe, dem Auswahlverfahren und vor allem von der Häufigkeit der beobachteten Merkmale abhängen. Merkmale mit geringer Häufigkeit sind nur eingeschränkt aussagefähig. Werte zwischen 50 und 100 Fällen in der Stichprobe (hochgerechnet zwischen 5000 und 10 000) sind daher in Klammern gesetzt, Werte unter 50 Fällen in der Stichprobe durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

Begriffserläuterungen

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen einschließlich Ausländer am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Personen liegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Soldaten (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtige) sind seit 1972 in den Ergebnissen des Mikrozensus enthalten.

Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Haushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z.B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Privathaushalt, können aber solche in ihrem Bereich beherbergen (z.B. Haushalt des Heimleiters).

Personen in Haushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z.B. die abwesende Bezugsperson, die als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem sie zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten zu zählen.

Familien

In Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen zählen als Familien sowohl Ehepaare mit und ohne Kinder als auch alleinerziehende ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter mit ihren - im gleichen Haushalt lebenden - ledigen Kindern.

In früheren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wurden auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder zu den Familien (im Sinne von "Restfamilien") gerechnet. Die Gruppe dieser Alleinstehenden wurde jedoch i.d.R. gesondert nachgewiesen, so daß im nachhinein auch Zeitvergleiche entsprechend dem neu zugrundegelegten Familienbegriff möglich sind.

Erwerbstätige

sind Personen, die in der Berichtswoche (Woche des Erhebungsstichtags) eine Tätigkeit ausgeübt haben, die auf Erwerb ausgerichtet ist. Dabei ist unwesentlich, wie viele Arbeitsstunden in der Berichtswoche geleistet wurden. Mithelfende Familienangehörige zählen zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Nichterwerbspersonen

sind alle zur Bevölkerung gehörenden Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeiten ausüben oder suchen. Hierzu zählen auch Hausfrauen sowie ausschließlich ehrenamtlich Tätige.

Überwiegender Lebensunterhalt durch ...

Hier wird die Unterhalts- oder Einkommensquelle genannt, aus der hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt fließen. Bei mehreren Unterhaltsquellen bleiben alle zweiten und folgenden unberücksichtigt.

Stellung im Beruf

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden.

– **Selbständige**

Dazu gehören tätige Eigentümer und Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können.

– **Mithelfende Familienangehörige**

Dies sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes oder eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen mitarbeiten und auch keine Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichten.

– **Beamte**

Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs- und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.

– **Angestellte**

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– **Arbeiter**

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu rechnen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Wirtschaftsabteilung

Die betriebliche Gliederung und Zuordnung der Arbeitsstätten von Erwerbstätigen erfolgt seit 1995 nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Fassung für den Mikrozensus".

Wirtschaftsbereich

Zusammenfassung von Wirtschaftsabteilungen entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Fassung für den Mikrozensus".

1 Bevölkerung im April 2002 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand (in 1 000)

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Davon					
	insgesamt	männlich	weiblich	ledig		verheiratet		verwitwet od. geschieden	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	137,9	70,3	67,6	70,3	67,6	-	-	-	-
15 - 45	396,0	199,2	196,9	109,9	86,6	78,8	96,6	10,5	13,7
45 - 65	313,3	159,7	153,8	15,8	(7,6)	126,6	115,3	17,2	30,8
65 und älter	218,1	87,7	130,4	/	(6,5)	69,7	51,8	15,5	72,1
INSGESAMT	1 065,4	516,9	548,5	198,7	168,2	275,1	263,8	43,1	116,6

2 Bevölkerung im April 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht (in 1 000)

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Davon							
			Erwerbs- personen		davon				Nichterwerbs- personen	
	zusammen	weiblich			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
unter 15	137,9	67,6	-	-	-	-	-	-	137,9	67,6
15 - 20	55,3	27,4	16,6	(7,0)	15,3	(6,4)	/	/	38,7	20,4
20 - 25	55,8	28,3	38,6	17,6	34,3	16,2	/	/	17,3	10,8
25 - 30	46,0	23,4	37,9	17,4	34,1	16,3	/	/	(8,1)	(6,0)
30 - 35	70,1	34,6	58,9	26,0	53,0	22,9	(5,9)	(5,9)	11,1	(8,6)
35 - 40	83,8	40,5	72,8	31,0	67,0	28,8	(5,8)	(5,8)	11,0	(9,5)
40 - 45	85,0	42,7	73,4	32,6	68,1	30,3	(5,3)	(5,3)	11,6	10,1
45 - 50	87,9	40,8	76,0	31,0	69,1	28,5	(6,9)	(6,9)	11,9	(9,8)
50 - 55	79,3	40,6	56,2	23,9	50,7	22,0	(5,5)	(5,5)	23,2	16,6
55 - 60	59,5	28,5	34,2	11,4	29,1	(9,9)	(5,1)	(5,1)	25,3	17,1
60 - 65	86,6	43,9	18,6	(5,5)	17,0	/	/	/	68,0	38,4
65 und mehr	218,1	130,4	/	/	/	/	-	-	214,2	128,9
INSGESAMT	1 065,4	548,5	487,1	204,8	441,6	187,5	45,5	45,5	578,3	343,7

3 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1993 bis 2002 - Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen					
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	in Tausend			in % der Bevölkerung		
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1
1999	486,2	284,4	201,8	45,3	54,7	36,5
2000	493,7	286,6	207,1	46,1	55,2	37,5
2001	482,9	282,0	200,9	45,2	54,5	36,5
2002	487,1	282,3	203,3	45,7	54,6	37,1

4 Erwerbstätige^{*)} im April 2002 nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht (in 1 000)

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen			
			Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe u. Verkehr	Sonstige Dienstleistungen
Selbständige	männlich	27,2	/	7,0	9,7	10,0
	weiblich	10,0	/	/	/	/
	zusammen	37,2	/	7,6	13,9	14,9
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	/	-
	weiblich	/	/	/	/	-
	zusammen	/	/	/	/	-
Beamte, Angestellte (einschl. kaufm. Auszubildende)	männlich	112,6	/	30,3	26,2	55,4
	weiblich	126,7	/	13,4	35,5	76,3
	zusammen	238,7	/	43,7	61,7	131,7
Arbeiter (einschl. gewerbl. Auszubildende)	männlich	113,6	/	78,0	22,6	10,6
	weiblich	48,4	/	12,4	12,7	22,5
	zusammen	162,0	/	90,4	35,4	33,1
INSGESAMT	männlich	254,1	/	115,3	59,2	76,0
	weiblich	187,5	/	27,2	53,9	104,2
	zusammen	441,6	/	142,5	113,1	180,2
darunter Abhängige	männlich	226,9	/	108,3	48,8	66,0
	weiblich	177,5	/	25,8	48,2	98,8
	zusammen	404,4	/	134,1	97,1	164,8

*) Einschließlich Soldaten.

5 Bevölkerung im April 2002 nach Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt (in 1 000)

Geschlecht	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe	Rente und Sonstiges ¹⁾	Unterhalt durch Angehörige
Männlich	516,9	242,0	24,0	148,5	102,3
Weiblich	548,5	148,2	12,9	141,3	246,1
INSGESAMT	1065,4	390,3	36,9	289,8	348,4

1) Rente, Pension; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; Leistungen aus einer Pflegeversicherung; sonstige Unterstützungen (z. Bsp. BAFÖG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

6 Erwerbstätige 1987 bis 2002

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾			
	Volkszählung 25.5.1987	Mikrozensus		
		2000	2001	2002
INSGESAMT	412 264	450,2	443,0	441,6
davon				
männlich	270 647	260,3	259,4	254,1
weiblich	141 617	189,9	183,5	187,5
		in %		
davon im Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	1,0	1,0	1,3
Produzierendes Gewerbe	43,3	32,7	34,0	32,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	18,0	23,6	24,3	25,6
Sonstige Dienstleistungen	37,7	42,7	40,7	40,8
davon				
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	8,4	9,6	9,1	9,3
Abhängige	91,6	90,4	90,9	90,7

1) Erwerbstätige einschließlich Soldaten.

7 Privathaushalte im April 2002 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße (in 1 000)

Gemeinden von... bis unter... Einwohner	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			Haushalts- mitglieder	Personen je Haushalt
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3 und mehr		
unter 5 000	-	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	44,8	13,8	31,1	16,5	14,6	59,2	2,21
10 000 - 20 000	182,0	58,5	123,5	64,6	58,9	396,7	2,18
20 000 - 50 000	151,5	58,3	93,1	50,9	42,1	310,2	2,05
50 000 - 100 000	28,9	11,1	17,8	10,6	7,2	56,9	1,97
100 000 - 200 000	106,4	52,7	53,7	31,7	21,9	196,1	1,84
200 000 - 500 000	-	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	513,6	194,4	319,2	174,3	144,9	1059,1	2,06

8 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1993 bis 2002 (in 1 000)

Jahr	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
1993	504,1	184,3	319,8	156,5	88,7	58,5	16,1
1994	505,8	187,2	318,6	155,2	88,9	58,4	16,1
1995	506,8	188,8	318,0	158,8	86,6	56,3	16,3
1996	511,0	192,8	318,2	165,1	82,9	53,9	16,3
1997	512,5	192,8	319,7	169,1	80,6	52,7	17,3
1998	511,6	197,5	314,0	163,1	83,3	51,5	16,1
1999	508,1	192,7	315,5	166,4	81,8	51,0	16,3
2000	506,9	191,5	315,4	167,0	79,0	52,9	16,5
2001	509,5	191,0	318,5	171,3	77,9	54,7	14,8
2002	513,6	194,4	319,2	174,3	78,3	53,6	13,0

9 Familien im April 2002 nach der Zahl der ledigen Kinder in der Familie (in 1 000)

Familien	Insgesamt	Ehepaare	Alleinstehende Familienvorstände	
			Männer	Frauen
Familien insgesamt	439,9	260,1	51,9	127,8
davon				
Familien ohne Kinder	277,7	135,3	43,6	98,8
Familien mit ledigen Kindern	162,2	124,9	8,4	29,0
Zahl der ledigen Kinder in den Familien	247,6	198,1	10,2	39,3

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar – Lor – Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz-Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz-Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz-Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelchrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und Allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.